

**Stadtverordnetenversammlung  
Brandenburg an der Havel**

Fraktion SPD

Fraktion/Stadtverordnete

(zehn vom Hundert der Stadtverordneten)

Antrag Nr.: **027/2019**

Datum:

zur Behandlung in  
**öffentlicher Sitzung**

**Beschlussantrag an die Stadtverordnetenversammlung**

**Betreff:** Berufsausbildung in Brandenburg an der Havel - Prüfauftrag: Wohnheim für Auszubildende in kommunaler Trägerschaft

**Beratungsfolge:**

| Datum      | Gremium                                                                   |
|------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 05.02.2019 | Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften                                 |
| 07.02.2019 | Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, kommunale Beteiligungen und Vergaben |
| 12.02.2019 | Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften                                 |
| 13.02.2019 | Ausschuss für Stadtentwicklung                                            |
| 14.02.2019 | Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport                                   |
| 18.02.2019 | Hauptausschuss                                                            |
| 27.02.2019 | Stadtverordnetenversammlung                                               |

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Bedingungen die Einrichtung und das Betreiben eines Wohnheims für Auszubildende in direkter Trägerschaft der Stadt bzw. der Oberstufenzentren „Gebrüder Reichstein“ und „Alfred Flakowski“ möglich ist.

.....  
Unterschrift/en

### **Begründung:**

Die Beantwortung der Anfrage Nr. 297/2018 hat gezeigt, dass trotz der Bemühungen der Stadtverwaltung das Problem gesicherter Wohnheimplätze für Auszubildende unserer Oberstufenzentren nicht langfristig und sicher gelöst ist.

Zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses bzw. der Fortführung des theoretischen Teils der dualen Berufsausbildung an dem Oberstufenzentren „Gebrüder Reichstein“ und „Alfred Flakowski“ ist es aber unerlässlich, dass Auszubildende, die vor allem in so genannten Landesfachklassen lernen und deswegen einen weiten Anreise-weg haben, vor Ort preisgünstige und altersgerechte Unterkünfte, möglichst in Nähe der OSZ's haben.

Die Landkreise Havelland und Teltow-Fläming betreiben selbst Wohnheime für die in ihrer Trägerschaft befindlichen Oberstufenzentren. Das Havelland hat im Jahr 2015 die Trägerschaft eigenständig übernommen, nach-dem ein freier Träger sein Engagement beendete. Seitdem wurden bzw. werden die Wohnheime vor allem am Standort Friesack neu und zweckentsprechend saniert.

Offensichtlich sind kommunal betriebene Lehrlingswohnheime eine geeignete Möglichkeit, das Problem zeitweiliger Unterbringung für Auszubildende zu lösen. Dieses gilt es auch für Brandenburg an der Havel zu prüfen. Dabei sollten die Erfahrungen, die unter anderem die Landkreise Teltow-Fläming und Havelland gemacht haben, einbezogen werden.

Zudem kann auch die Umnutzung leer stehender Unterbringungsmöglichkeiten in Brandenburg an der Havel geprüft werden, wenn dieses rechtlich und fachlich möglich ist.

Darüber hinaus sollte Kontakt mit dem Handwerkskammertag Land Brandenburg aufgenommen werden, der in seinem Schreiben vom 29. Oktober an die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung die Notwendigkeit gesicherter Unterbringungsmöglichkeiten betont sowie Gesprächsbereitschaft und Unterstützung der Handwerkskammern angeboten hatte.

Die Förderung der Berufsausbildung ist aktive Wirtschaftsförderung. Gleichzeitig wird die Attraktivität unserer Oberstufenzentren gestärkt. Ziel muss es sein, die Grundlage zu schaffen, dass mehr Landesfachklassen in Brandenburg an der Havel ausgebildet werden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

### **Anlagen:**